

Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **34 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Versorgung von sanitätsdienstlichen Anlagen des Zivilschutzes mit demineralisiertem Wasser

Die Versorgung der Sanitätsposten und Sanitäts-Hilfsstellen mit demineralisiertem Wasser im Ernstfall ist ein bisher ungelöstes Problem im schweizerischen Zivilschutz.

Vollentsalztes oder demineralisiertes Wasser von Destillat-Qualität wird für den Betrieb von Sauerstoffspendern und für die Sterilisation von Instrumenten, Operationswäsche und OP-Handschuhen benötigt und ist daher ein wichtiges Element für den Ernstfall.

Da die langfristige Lagerung von entsalztem Wasser aufgrund Verkeimungsgefahr und des Platzbedarfs grundsätzlich problematisch ist, sahen die bisherigen Vorstellungen der kantonalen und örtlichen Zivilschutzbehörden den Bezug von demineralisiertem Wasser aus dem öffentlichen Handel vor oder liessen den Versorgungsweg ganz offen. Damit wurde eine klare und überzeugende Problemlösung dringend erforderlich.

Für den Kanton Aargau entschied sich die Sektion Ausbildung der Abteilung Zivile Verteidigung nach eingehender Prüfung der Sachlage für die dezentrale Erzeugung des benötigten Wassers über kleine Ionenaustauschgeräte vom Typ Christ-Ministil. Diese robusten und langjährig bewährten Patronenentsalzer liefern je nach Grösse und Rohwasserzusammensetzung bis zu 1200 l demineralisiertes Wasser der geforderten Qualität. Nach Erschöpfung der Harzfällung kann diese ausgetauscht oder regeneriert werden. Ein eingebautes Messinstrument erlaubt die gewünschte Qualitätskontrolle, auf Wunsch auch unabhängig vom öffentlichen Stromnetz.

Die Entscheidung fiel zugunsten von Christ-Ministil aufgrund des überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnisses dieser Geräte sowie der gesicherten Ver-



Zwei der verwendeten Ministil-Modelle P-4 (oben) mit netzunabhängiger Qualitätskontrolle bzw. P-12 (unten) mit Netzspeisung. Leistungsdaten bei 10°d Rohwasserhärte: 400 l (P-4) bzw. 1200 l (P-12).

sorgung in bezug auf Neuan-schaffung, Reparatur und Regeneration im Normal- bzw. Ernstfall, die von der Lieferfirma Christ AG, 4147 Aesch BL, eines weltweit auf allen Gebieten der Wasseraufbereitung tätigen schweizerischen Unternehmens, geboten werden. Die Anschaffung der Ministil-Geräte obliegt den einzelnen Gemeinden und Dienststellen.

Eine Koordination von Bestellungen durch die Sektion Ausbildung des Kantons erlaubt eine rationelle und kostensparende Abwicklung der Gerätebeschaffung.

Christ AG
Dr. G. Feddern
Hauptstrasse 192
4147 Aesch

Technische Neuheit

Surviver sauerstoffgespeiste Fluchthaube

Bei Bränden, Chemieunfällen, Auftreten von gefährlichen Gasen (Gift) usw. kann in Arbeits-, Wohn- und öffentlichen Räumen rasch eine giftige Umgebungsatmosphäre oder auch ein Sauerstoffmangel entstehen. Dies führt in vielen Fällen zu Bewusstlosigkeit oder sogar Erstickten der Betroffenen. Masken mit Absorptionsfiltern sind hier problematisch, da nichts den fehlenden Sauerstoff ersetzt. Zudem ist es im Notfall praktisch unmöglich zu wissen, ob bereits eine gefährlich tiefe Sauerstoffkonzentration vorliegt, bzw. wie hoch die Konzentration giftiger Gase ist.

Die sauerstoffgespeiste Fluchthaube Survivor mit integrierter Atemluftaufbereitung ist ein Produkt, welches bei der Rettung von Gasunfallopfern sowie bei Bränden eine grundlegend verbesserte Hilfe bringen kann, da Verunfallte sofort gerettet werden können, ohne wertvolle Zeit zu verlieren.

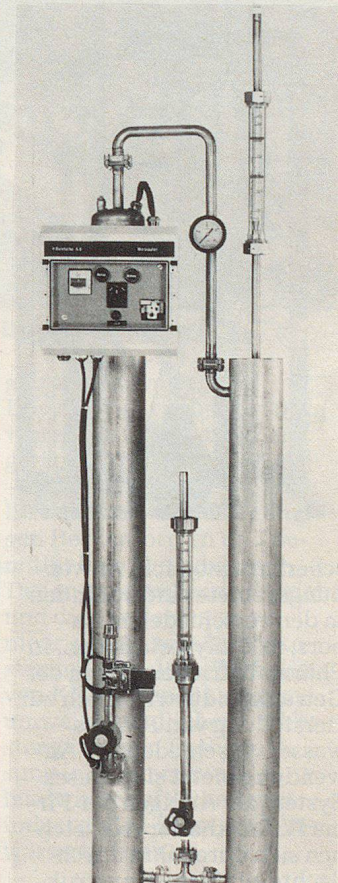
Die Survivor-Fluchthaube wird entweder mit einer Sauerstoffpatrone für eine Fluchtzeit von 8 Minuten oder mit zwei Patronen für 15 Minuten gefertigt. Das Gewicht beträgt lediglich zwischen 1,2 und 2 kg je nach Ausführung.

Weitere Informationen bei:
Maag Technic AG
Sonnentalstrasse 8
8600 Dübendorf



Umkehrosmoseapparate

Umkehrosmose liefert nicht nur entsalztes Wasser, sie vermag auch organische und bakteriologische Verunreinigungen zu entfernen. Um diesen Vorzügen vollumfänglich Rechnung tragen zu können, sind alle Burko-

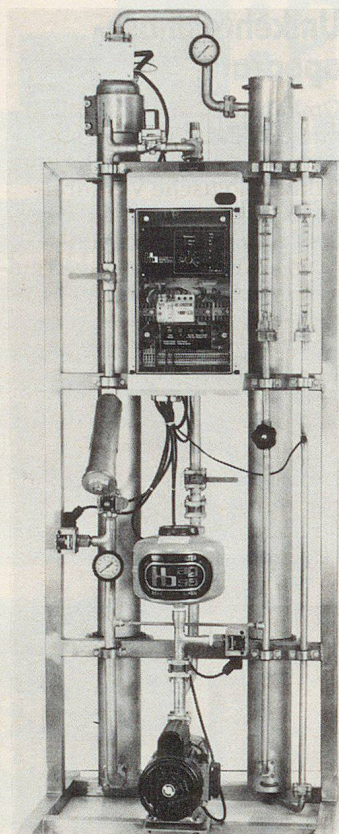


Umkehrosmoseapparate in rostfreiem Edelstahl ausgeführt. Kunststoffschläuche, welche in mancherlei Hinsicht Probleme hervorrufen können, fehlen vollständig. Um Lärmemissionen zu verhindern, ist die Hochdruckpumpe inklusiv Motor gekapselt und mit Wasser umspült. Somit entfällt ein lärmempfindendes Gehäuse, was wiederum Servicearbeiten erleichtert. Die Geräte werden mit Stundenleistungen ab 70 l angeboten.

Heinz Burkhalter AG
Worblaufenstrasse 155
3048 Worblaufen

Entsalzung von Trinkwasser

Durch Umkehrosmose ist die Entsalzung von Trinkwasser ohne Ionenaustau-



Asbestfreie, BVD-geprüfte Hitzeschutzplatten als Ersatz für den veralteten und gesundheitsgefährdenden Asbestkarton.

wie zum Beispiel Holzbalken muss nach den Brandschutzvorschriften 4 mm starker Asbestkarton unterlegt werden. Dieser Asbestkarton wird in der Werkstatt auf das benötigte Mass zugeschnitten, wobei bei einer nicht ganz sachgemässen Durchführung eine Gefährdung durch Asbeststaub auftreten kann.

Heute stehen für diesen Zweck moderne, absolut asbestfreie Mineral- und Keramikfaserplatten zur Verfügung. Diese Hitzeschutzplatten zeichnen sich aus durch:

- hohe Klassifikationstemperatur (2% Schwund)
- sehr gute Wärmedämmung
- leichte Bearbeitbarkeit
- hervorragende Zug- und Druckfestigkeit
- günstiger Preis

Die asbestfreien Hitzeschutzplatten sind vom BVD geprüft und werden ab 1987 als unbrennbar (Klassierung VIq. 3) im Schweizerischen Brandschutzregister aufgenommen.

Firma: Bruno Winterhalter AG
Industrieprodukte
Oberwiesenstrasse 4
8304 Wallisellen

Dispo Spezialanzüge für Katastropheneinsätze

Der jüngste Chemieunfall bei Sandoz in Schweizerhalle hat es deutlich gezeigt: nur dank perfekter Vorbereitung und Ausrüstung waren die Spezialeinheiten des Betriebsschutzes sofort einsatzbereit.

Dank vorsorglicher Massnahmen der Betriebsführung standen im obigen Fall sofort genügend Dispo-Schutzanzüge zur Verfügung,

die sich hervorragend bewährten. Aber auch in anderen Grossbetrieben der Industrie sowie bei vielen kantonalen und kommunalen Stellen sind Dispo-Schutzanzüge im täglichen Einsatz.

Diese Anzüge eignen sich hervorragend als wirksamer Sofortschutz für Arbeiten mit hohem Verschmutzungsgrad, im Einsatz mit aggressiven Medien und bei allen Reinigungsarbeiten im Nassbereich. Das zähelastische Material ist reissfest, staub- und flüssigkeitsdicht (geschweisste Nähte) sowie extrem chemikalienbeständig. Dispo-Schutzanzüge sind leicht und platzsparend. Dank belüftet-



schütztem Rückenteil und perfekter Passform bieten sie hohen Tragkomfort. Auch die Entsorgung ist problemlos und umweltfreundlich. Dispo-Anzüge sind in signalgelb in 3 Standardgrössen lieferbar. Sondermodelle (auch antistatisch) können auf Wunsch und bei genügender Auflage ebenfalls hergestellt werden.

Materialmuster bei
Polytechna AG
Ringstrasse 14
8600 Dübendorf

Oxyfit – Sauerstoffspender im Taschenformat

Die Infrastruktur der Sanitätsdienstlichen Anlagen im Zivilschutz ist auf einem sehr hohen technischen Stand. Dies gilt auch für die Sauerstoffversorgung in den Anlagen. Lebensbedrohende Zeitver-

luste entstehen aber gerade im Zivilschutz, wenn in Notfällen die Transportwege ohne Sauerstoffabgabe überbrückt werden müssen. Oxyfit hilft. Das Gerät, (500 g), ist mit einem Dosierventil ausgerüstet, welches stufenlos 1 bis 4 Liter / Minute Medizinalsaurestoff aus Einwegpatronen abgibt. Je nach Gerät (1 oder 3 Pa-



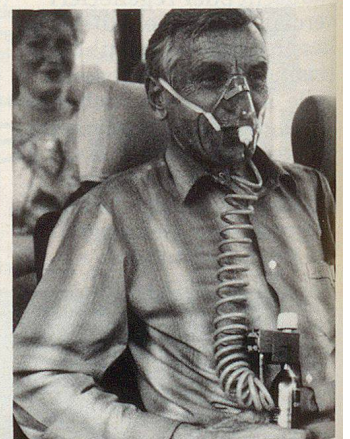
atronen) und Dosimeter beträgt die Betriebsdauer zwischen 5 und 45 Minuten. Die Bedienung ist einfach und das Auswechseln der Patronen ist auch durch ungeübte innert weniger Sekunden auszuführen.

Oxyfit gibt ihnen die Möglichkeit, immer und jederzeit Sauerstoff für den Notfall bereitzuhalten.

Oxyfit kann auch an Atembeutel und Nasenkanülen angeschlossen werden. Die unverzüglichen Wiederbelebungsbemühungen können durch Oxyfit sicher erfolgreicher verlaufen.

Die Ausrüstung von Mehrzweck-Träger- und Sanitätsgruppen, BSA, KP und grössere Schutzräume mit Oxyfit ist sicher eine ernsthafte Überlegung wert. Oxyfit wurde durch die Maag Technic AG entwickelt und wird durch Protektor-Zivilschutzmaterial exklusiv an ZSO und BSO verkauft.

Beratung, Vorführung und Offerten durch:
Protektor-Zivilschutzzubehör
Peter S. Kreiliger
Bahnhofstrasse 32
8304 Wallisellen



schersharz möglich. Anwendungsgebiete sind zu finden in den verschiedenen Labors, in Dialysestationen, in Pharmabetrieben und in der Getränkeindustrie. Auch zur Herstellung von Prozesswasser verschiedenster Anwendung bietet sich dieses System an. Anlagen der Firma H. Burkhalter AG zeichnen sich durch ihre durchdachte, einfache Konstruktion aus. Das dabei verwendete Material besteht fast ausschliesslich aus rostfreiem Edelstahl. Damit die produzierte Reinwasserqualität erhalten bleibt, finden Leitungen aus Kunststoff oder Kupfer keine Anwendung. Umkehrosmosegeräte werden ab 70 Liter Stundenleistung in ein- und zweistufiger Version hergestellt.

Heinz Burkhalter AG
Worblaufenstrasse 155
3048 Worblaufen

Asbestfreie Hitzeschutzplatten als Ersatz für Asbestkarton

Bei der Montage von Fluoreszenzarmaturen auf brennbaren Gebäudeteilen

Brandfluchthaube Parat-mask C

Die Chance für alle, sich selbst aus Rauch- und Brandgasen zu retten – denn Rauch ist gefährlicher als Feuer.

Häufig berichten die Tageszeitungen von Brandkatastrophen, bei denen Menschenopfer zu beklagen sind. Nahezu immer haben in diesen Fällen Rauch und Brandgase die Selbstrettung unmöglich gemacht. Viele Menschen können künftig sicher gerettet werden, wenn sie sich den heutigen Stand der Technik zunutze machen und für ihre persönliche Sicherheit über eine Dräger-Parat-mask verfügen. Die Brandfluchthaube Parat-mask C schliesst die oft noch bestehende Sicherheitslücke gegen die lebensgefährlichen Rauch- und Brandgase bei Bränden in Gebäuden, Industriebauten und öffentlichen Gebäuden. Sie ist auch konzipiert zum Schutz von Hotelgästen, Klinikpatienten und Heimbewohnern.

Die Parat-mask C ist eine Rettungshaube mit fest eingebautem Kombinationsfilter gegen Rauch und Brandgase. Die Kopfhäube hat Universalgrösse. In ihr ist ausreichend Platz für Brillen, lange Haare, Vollbärte. Das Atemfilter schützt ge-

gen alle Brandgase und vor allem auch gegen Kohlenmonoxid sowie gegen gesundheitsschädliche und belästigende Schwebstoffe im Brandrauch.

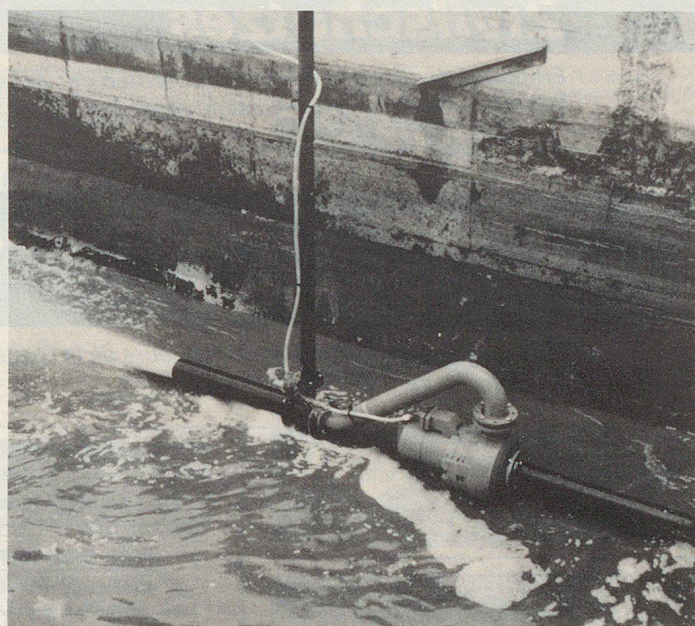
Das Gerät ist platzsparend verpackt – die Höhe beträgt nur 8 cm – und erlaubt das Mitführen der Brandfluchthaube zum Beispiel auf Reisen.

Dräger (Schweiz) AG
Letzigraben 134a
8047 Zürich
Telefon 01 491 54 00

Wirbeljet von KSB – umweltfreundliche

Abwasser- Umwälzung mit Luftzufuhr

Starker Schmutzeintrag in den Rückhaltebecken von Mischkanalisationen sowie der kostenbewusste und wassersparende Einsatz von Reinigungsvorrichtungen überfordern heute viele konventionelle Systeme zur Beckenreinigung. Das Resultat sind reduzierter Feststoffaustrag und mangelhafte Abwasserreinigung. Die Ablagerungen am Beckenboden erreichen teilweise Höhen bis zu 50 cm und gehen in ihren organischen Anteilen rasch in Fäulnis



Beckenreinigungssystem «Wirbeljet» im Einsatz.

über. Das erschwert die Restentleerung und führt zu Geruchsbelästigungen. Eine echte Alternative ist das «Wirbeljet»-Verfahren der KSB. Das System besteht aus einer Tauchmotorpumpe für Injector-Garnitur, die am Beckenboden Schmutzwasser ansaugt und in einer Mischkammer mit Luft anreichert. Das Gemisch wird mit hoher Geschwindigkeit horizontal zur Beckensohle ausgestrahlt und bewirkt im Becken eine Turbulenz, die die Feststoffe ständig in Schwebe hält, so dass diese mitaus-

getragen werden. Das Aggregat arbeitet völlig vibrationsfrei und äusserst geräuscharm. Es eignet sich – auch zur nachträglichen Installation – für alle gängigen Beckenformen und benötigt kein Fremdwasser. Der energiesparende Betrieb und die vergleichsweise niedrigen Anschaffungskosten machen den «Wirbeljet» von KSB zu einer sicheren, umweltfreundlichen und kostengünstigen Problemlösung in der kommunalen, landwirtschaftlichen und industriellen Klär- und Abwassertechnik.

Die neue Liegestelle von ACO.

Ein absoluter Spitzenreiter.



Mit der neuen und vielseitig einsetzbaren Liegestelle setzt ACO einen weiteren Markstein. Die Vorzüge liegen auf der Hand: interessante Möglichkeiten durch Mehrzwecknutzung (auch ausserhalb des Zivilschutzes), Höhenverstellbarkeit der Laschen für die Träger und Böden alle 50 mm, keine hervorstehenden angeschweissten Laschen, einfache Montage durch Einstecken, kleines Lagervolumen durch Einzelteile, wirtschaftlich im Preis, ACO-Qualität.

Die neue Liegestelle von ACO ist mit nichts zu vergleichen. Benützen Sie deshalb unseren Info-Bon.



ACO-Zivilschutzmobiliar
Allenspach & Co. AG
8304 Wallisellen
Tel. 01830 15 18

Info-Coupon

Ja – Wir möchten den neuen Spitzenreiter unter den Liegestellen kennenlernen. Schicken Sie uns bitte Ihre Unterlagen.

Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Telefon:
Zuständig für:

Verantwortungsvoll entscheiden... für Zivilschutzmobiliar von ACO.